

Das Bündnis für Selbstbestimmung in der Medizin:

- Bundesverband Patienten für Homöopathie e.V. (BPH), www.bph.de, info@bph.de, Tel. 05505-1070
- Deutsche Gesellschaft für klassische Homöopathie e.V. (DGKH), www.dgkh-homoeopathie.de, info@dgkh-homoeopathie.de, Tel. 08241-911680
- Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte (DZVhÄ), www.welt-der-homoeopathie.de, sekretariat@dzvhae.de, Tel. 0228-242533-0
- HAHNEMANNIA, Deutscher Verband für Homöopathie und Lebenspflege e.V., www.hahnemannia.de, i.maier-regel@t-online.de, Tel. 07955-925607
- Bund Klassischer Homöopathen Deutschlands e.V. (BKHD), www.bkhd.de, info@bkhd.de, Tel. 089-2033 2601
- gesundheit aktiv. anthroposophische heilkunst e.v. (gaah), www.gesundheitaktiv-heilkunst.de, verein@gesundheitaktiv-heilkunst.de, Tel. 07052-9301-0
- Europäischer Verbraucherverband für Naturmedizin (E.F.N.M.U), www.efnmu.de, efnmu@t-online.de, Tel. 02330-623328/29
- Verband Klassischer Homöopathen Deutschlands e.V. (VKHD), www.vkhd.de, office@vkhd.de, Tel. 0731-407722-0
- Lachesis e.V. Berufsverband für Heilpraktikerinnen, www.lachesis.de, info@lachesis.de, Tel. 03327-668 480

Kooperationspartner:

- Bundesarbeitsgemeinschaft der PatientInnenstellen (BAGP), www.patientenstellen.de, mail@bagp.de, 089 - 76755131
- European Council for Classical Homeopathy (ECCH), www.homeopathy-ecch.eu, ecch@homeopathy-ecch.org, Tel. 0044-1953-888163

Komplementärmedizin

– sanft und sicher heilen

Für Therapiefreiheit und
die uneingeschränkte Verfügbarkeit
komplementärmedizinischer Arzneien

Impressum:

Bündnis für Komplementärmedizin
ViSdP: Heidrun Loewer, J.-Kepler-Str. 56,
75378 Bad Liebenzell;
Christoph Trapp, Am Hofgarten 5, 53113 Bonn

Komplementärmedizin heilt sanft und sicher

Die Komplementärmedizin umfasst bewährte und anerkannte Therapieverfahren – wie etwa die klassischen Naturheilverfahren, Anthroposophische Medizin, Homöopathie oder die Akupunktur- die in besonderer Weise die Ganzheit des Menschen berücksichtigen. Die Pluralität in der Medizin – die Verfügbarkeit unterschiedlicher und sich ergänzender medizinischer Methoden – trägt maßgeblich zur Qualität unseres Gesundheitssystems bei.

Wir sprechen hier insbesondere für die Homöopathie und die Anthroposophische Medizin.

- Die Homöopathie ist eine rund 200 Jahre alte Arzneitherapie, die auf individueller Verordnung potenziertes Arzneimittel nach der Ähnlichkeitsregel beruht. Nach speziellen Verfahren hergestellte Arzneien werden in der Homöopathie als Einzelmittel angewendet.
- Die Anthroposophische Medizin versteht sich als Erweiterung zur modernen, naturwissenschaftlich begründeten Medizin, die als notwendige Grundlage anerkannt wird. Im Zentrum steht die vertrauensvolle Beziehung zwischen Patient und Arzt. Dabei gilt es, jeden Patienten in seinem individuellen Gesundungspotenzial zu unterstützen und zu stärken – auch indem besondere anthroposophische Arzneimittel und spezifische Therapieformen eingesetzt werden.

Zahlreiche bewährte Arzneimittel sind bedroht

Komplementärmedizinische Arzneien haben einen hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandard. Sie sind weitgehend frei von unerwünschten Wirkungen.

Obwohl die hier beschriebenen besonderen Therapierichtungen vom Gesetzgeber anerkannt sind, wurden in den letzten Jahren Tausende (!) dieser Medikamente vom Markt genommen und viele weitere sind gefährdet. Diese schleichende Entwicklung wird von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen.

Die Gründe hierfür liegen nicht in direkten Verboten. Sie gehen vor allem zurück auf gesetzliche, bürokratische und finanzielle Regelungen auf nationaler und europäischer Ebene. So werden z.B. Anforderungen an chemische (und häufig nebenwirkungsreiche) Medikamente undifferenziert auch an komplementärmedizinische Arzneien gestellt.

Die Einschränkungen durch immer neue Bestimmungen führen zur oftmals existentiellen Gefährdung einer über Jahrzehnte gewachsenen mittelständischen Wirtschaftsstruktur und damit eines reichen, jahrhundertealten Schatzes an Wissen und Erfahrung. Zugleich ist eine nicht unerhebliche Zahl qualifizierter Arbeitsplätze bedroht.

Das Bündnis für Selbstbestimmung in der Medizin fordert

für die anstehenden Wahlen:

- (1) Wahlfreiheit der Therapieform
- (2) Therapiefreiheit für Ärzte und Heilpraktiker
- (3) uneingeschränkte Verfügbarkeit der vollen Produktvielfalt komplementärmedizinischer Arzneimittel in hoher Qualität
- (4) Erstattungsfähigkeit von Therapieformen und Arzneimitteln der Komplementärmedizin innerhalb der Regelversorgung
- (5) Mitwirkung von Experten der jeweiligen Therapierichtungen mit Entscheidungskompetenz u. a. im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA)

Der Bürger hat ein Recht auf Selbstbestimmung in der Medizin!

**Wir setzen uns dafür ein.
Helfen Sie mit!**

**Schreiben Sie den Abgeordneten
in Ihrem Wahlkreis
und den Gesundheitspolitikern
in Berlin im Vorfeld
der anstehenden Wahlen!**

Musterbriefe und Adressen finden Sie auf den Internetseiten der Bündnis-Verbände.